

**Pr. nitidus n. sp.**

♂. Prothorax mit Ausnahme der Furche, Elytren außer Sutura und Absturz spangrün, metallisch glänzend, Metasternum zuweilen noch mit grünlichem Anflug, sonst purpurfarbig bis dunkelrotbraun, am ganzen Körper hochglänzend. Kopf etwas konisch, am Halse verengt, seitlich hinter den Augen mit einzelnen Haaren, Unterseite grob, grubig punktiert, in den Punkten behaart; Gularfurche wie bei *micans*. Metarostrum 4-kantig, mit zwei flachen Längsfurchen, Prorostrum = *micans*; Unterseite des Metarostrums groß, grubig punktiert und einzeln lang behaart, vom Mesorostrum ab mit stumpfem Mittelkiel. 2. Rippe auf den Elytren durchgehend, die übrigen durch deutliche Punktierung gekennzeichnet, Bedornung der Hinterecken = *micans*. Metasternum an der Basis gefurcht, Abdominalsegmente 1 und 2 wechselnd stark gefurcht, niemals ganz ungefurcht.

♀ differiert durch folgende Merkmale: Prorostrum fadenförmig, Kopf und Metarostrum an den Seiten wie auf der Unterseite grob punktiert, Abdomen ungefurcht.

Länge (total): ♂ 16–25 mm. Breite (Thorax): ♂ 1,2–2,0 mm,  
♀ 12–23 mm. ♀ 1,0–1,7 mm.

Heimat. Amazonas, Costa-Rica: Chiriqui.

3 ♂♂, 4 ♀♀ im Dresdener Museum.

Die nächstverwandte Art ist *chontalensis* D. Sharp, die sich aber schon durch den rotbraunen Prothorax und die stark gitterfurchigen Elytren leicht trennen läßt.

Sharp stellt seinen *Belti* zu *Teramocerus*, nachdem ich das Tier gesehen habe, kann kein Zweifel bestehen, daß er nur zu *Proteramocerus* gehören kann.

**Einheitliche Abkürzungen in der Coleopterologie.**

Von Dr. K. M. Heller, Dresden.

Die heutigen Drucklegungskosten zwingen besonders die beschreibenden Wissenschaften zu möglichster, durch Knappheit in Form und Ausdrucksweise zu erzielender Sparsamkeit. Durch Annahme einer einheitlichen Abkürzung der gebräuchlichsten Fachausdrücke und oft wiederkehrenden Worte läßt sich schon durch äußere Mittel eine wesentliche Verringerung des Textes erzielen. Zu diesem Ende wird allen deutschen beschreibenden Coleopterologen folgende Zusammenstellung von Abkürzungen vorgeschlagen mit der Bitte, zu dieser Stellung zu nehmen, Änderungen und Erweiterungen hinzuzufügen und sie in ihrer endgültigen Form annehmen zu wollen.

Ihre Anwendung ist bei Beschreibungen gedacht, die (wie die lateinische Diagnose) die Merkmale der Arten zwecks ihrer Kennzeichnung in größter Schärfe<sup>1)</sup> und in einer logischen, der Gliederung

1) Bei dieser Gelegenheit sei auf die Benutzung eines Mikrometerzählfeldes aufmerksam gemacht, wie es Dr. Werner Ext benutzt (vgl. Arch. f. Naturgesch. 86. Jahrg.

des Körpers entsprechenden Reihenfolge (Oberseite: Kopf, Halsschild, Schildchen, Flügeldecken, Flügel, Afterdecke; Unterseite: Vorder-, Mittel-, Hinterbrust, Hinterleib und Beine) bringen. Bei strenger, sehr zu empfehlender Einhaltung dieser Reihenfolge werden die Abkürzungen zu keinerlei Mißverständnissen führen, bald ohne Schlüssel verständlich sein und sich schnell einbürgern. Ihre Einführung setzt Einsicht und Opferwilligkeit, sich diesem Zwang fügen zu wollen, voraus, doch wird sich dem großen Vorteil, die sie gegenüber der kleinen Unannehmlichkeit leistet, kein beschreibender Entomologe verschließen können, so daß vielleicht später auch andere Zweige der Entomologie dem Beispiel folgen werden.

### Abkürzungs - Vorschläge:

A	Auge	Ke	Kehle
Ap	Apikal	Kf, -kf	Kiefer
B	Beine	Kl	Klaue
Beb, beb	Beborstung	Kle	Keule
Bech, bech	Beschuppung	Kö	Körbchen
Bi	Binde	Lap	Lappen
Bor	Borste	L	Lippe
Br	Brust	L:	Länge (als Maß), lang,
Br:, br.	Breite (als Maß), breit	Lb	Leib [längs]
Cl	Clipeus, Kopfschild	Lie	Linie
E, -e	Ecke	Mkl	Makel
Ep	Epipleuren	m	mit
Epim	Epimeren	M	Mitte
Epist	Episternen	O, o	Oberseite, oben, ohne
F	Fühler	Orbit	Orbital
F1	Flügel	P, p	Punkt, punktiert
Fld	Flügeldecken	Propyg	Propygidium
Frch	Furche	Pter	Pterygien
Frm, frmg	Form, förmig	Pyg	Pygidium
Fs	Fuß	Q-, q	Quer-, quer
G	Geißel	Rd	Rand
gestr	gestreift	Rek	Rücken
Gl, gl	Glied, gliedrig	Rh, grh	Reihe, gereiht
H, h	Hinter, hinten	S, s	Seite, seitig
Hsch	Halsschild	Sc	Scutellum, scutellar
Hü	Hüfte	Sch	Schildchen
K	Kopf	Schb	Scheibe
		Schft	Schaft

1920, 9. Heft p. 26). Er hat beispielsweise mit diesem festgestellt, daß bei *Meligethes aeneus* die Punktzahl eines Zahlquadrates von 0,3 mm Seitenlänge 60, bei *M. viridescens* 120 beträgt.

Schl	Schenkel	Tom, tom	Toment, tomentiert
Schlz	Schenkelring (trochanter)	U, u	Unterseite, unten
Schn	Schiene	Vork	Vorkommen
Smlg	Sammlung	W, w	Winkel, winkelig
Sp, sp	Spitze, spitz	Wz	Wurzel
St	Stirn	Z, gez	Zahn, gezähnt
Str	Streifen	Zw	Zwischenräume
stpf	stumpf		

Die meisten Abkürzungen werden auch kombiniert gebraucht, z. B. A Lap = Augenlappen, Ap Rd = Apikalrand, VB = Vorderbeine, II Schl = Hinterschenkel, FG = Fühlergeißel, G Gl = Geißelglied, MEpist = Mittelbrustepisternen, P St = Punktstreifen, N St = Nahtstreifen, R F = Rüsselfurche, HS = Halsschildseiten, Kf T = Kiefern-taster, Tom Bi = Tomentbinde, Schl Mkl = Schenkelmakel, Schl Z = Schenkelzahn, Schn Sp = Schienenspitze usw.

Der Vollständigkeit seien die üblichen Abkürzungen lateinischer Worte und die Erklärung verschiedener Zeichen angefügt:

Aus dem Lateinischen:      Typographische Zeichen:

g.	genus	♂	Männchen
sp.	species	♀	Weibchen
n.	novus, -a -um	>	größer, länger
v.	varietas, subsp.	<	kleiner, kürzer
a.	aberratio	=	gleich, gleichlang
subsp.	subspecies	+	mehr
syn.	synonym	-	weniger
praeocc.	praeoccupatus	±	mehr weniger
	(vergeben, bei Namen)		parallel
det.	determinavit (bestimmt von:)	:	bei Fundortangaben zur
l.c.	loco citato, an erwähntem Orte		Trennung der genaue-
p.	pagina		sten von der allgemei-
typ.	typus		nen Angabe, wobei diese
cotyp.	cotypus		immer an erster Stelle
unic.	unicum (Einzelstück)		zu nennen ist.
leg.	legit (gesammelt von:)		

Z. B.: 1. F Gl. > 2 + 3 + 4 = erstes Fühlerglied länger als das 2., 3. und 4. zusammen. F Kle = G Gl 6 + 7 = Fühlerkeule so lang wie das 6. und 7. Geißelglied zusammen, Hsch Srd || = Halsschildseitenränder parallel. Luzon, Tayabas: Batikan = Insel Luzon, Provinz Tayabas, Ort: Batikan.

Es ließen sich sicher noch viel mehr Abkürzungen einführen, doch darf man auch da des Guten nicht zu viel tun. Eigenschaftsworte, die z. B. auf Farbe, Skulptur, Beschuppung u. dergl. Bezug nehmen, werden, wenn nicht abgekürzt, die Deutung der übrigen Kürzungen, mit denen schon sehr viel gewonnen ist, auch ohne Schlüssel, um so leichter machen.

Die wichtigsten Abkürzungen, nach den Körperteilen geordnet, sind:

Kopf	K	Punktstreifen	P Str
Kopfschild (clipeus)	K Sch	Zwischenräume	Zw
Oberlippe	O L	Naht	N
Augen	A	Nahtstreifen	N Str
Stirne	St	Epipleuren	Ep
Scheitel	Scht	Unterseite	U S
Kiefertaster	Kf T	Vorderbrust	V Br
Lippentaster	L T	Vorderbrustepimeren	VEpim
Kehle	Kl	Vorderbrustepisternen	VEpist
Fühler	F	Mittelbrustepimeren etc.	Mepim etc.
Fühlerschaft	F Schft	Rüsselfurche	R Frch
Fühlergeißel	F G	Hinterleib	H Lb
Fühlernarbe (cicatrix)	F N	Beine	B
Fühlerkeule	F K	Schenkel	Schl
Rüssel	R	Schenkelring	Schl r
Rüsselrücken	R Rck	Schenkelzahn	Schl Z
Pterygien	Pter	Schienen	Schn
Halsschild	Hsch	Schienenorn	Schn Orn
Halsschildseiten	Hsch S	Schienen spitze	Schn Sp
Augenlappen	A Lap	Körbchen	Kö
Scutellarlappen	Sc Lap	Fuß	Fs
Schildchen	Sc	Fußglieder	Fs G
Flügeldecken	Fld	Klauen	Kl

Folgendes Beispiel soll zeigen, daß bei geringer redaktioneller Änderung und durch Gebrauch von Abkürzungen die Hälfte an Druckkosten gespart werden kann.

### 1. Ohne Abkürzungen.

#### Diagnosis paradigmata nov. species.

Der Körper dieser Art ist ganz schwarz, nur die Oberseite ist grau beschuppt und mit schwarzen Makeln geziert. Der Kopf ist länger als breit, der Clipeus trägt zwei Borsten. Fühler den Basalrand des Halsschildes überragend, ihr erstes Glied doppelt so lang wie das dritte, Keule länger als das fünfte und sechste Geißelglied zusammen. Der Halsschild ist herzförmig, seine Vorderecken sind spitzwinkelig, die Hinterecken stumpf, der Wurzelrand jederseits gebuchtet, Scheibe undeutlich punktiert. Schildchen quer, dicht punktiert. Flügeldecken parallelseitig, punktiert gestreift, Nahtstreifen verkürzt, Zwischenräume querrunzelig. Unterseite kahl, Episternalnaht der Vorderbrust deutlich, Mittelbrust quer, Hinterbrust zwischen den Mittelhäften breiter als diese. Hinterleib an den Seiten zerstreut punktiert, die zwei letzten Ventralsternite in der Mitte mit einigen Borsten. Beine schlank, die Hinterschenkel den Hinterleib überragend, unterseits mit einem Zahn, Schienen kürzer wie die Schenkel in der Mitte wadenartig verdickt. Tarsen unterseits mehr oder weniger behaart. Klauen gezähnt. Körperlänge 12, Breite 4 mm.

Vorkommen: Ostafrika, Pagani: Kurimba.

2. Mit Anwendung der vorgeschlagenen Abkürzungen.

**Diagnosis paradigmata** sp. n. Schwarz, O grau besch., m. schwarzen Mkl.  $K l > b$ ,  $OL m. 2 Bo.$  F die HschWz überragend, Fgl 1 =  $2 \times$  Fgl 2,  $Fkle >$  als 5. + 6. Fgl. Hsch herzfrmig, VE sp, HE stpf, WzR zweibuchtig. Schb undeutlich p. Sch q. dicht p. Fld || s, p. gestr., NStr verkürzt, Zw q-runzelig. U kahl, VepistN deutlich, MBr q., HBr zwischen den MHü breiter als die Hu. HLb an den S. zerstreut p. HLbSch 4 u. 5 in der M. mit einigen Bor. B. schlank, HSchl den HLb überragend, u. m. Z. Schn < Schl in der M wadenartig verdickt. Ts u. + behaart. Kl. gez. L: 12, Br: 4 mm. Vork. Ostafrika, Pagani: Kurimba.

## Fünf palaearktische Coleopteren - Nova.

Von J. Roubal.

### *Liodes* (*Parahydno bins*) *bjelašnicensis* sp. n.

Der *punctatissima* Fleisch. sehr nahestehend. jedoch folgenderweise vorzüglich davon differierend: sie ist größer, flacher, die Fühlerkeule breiter, viel stärker, größer, schwarz; die vorderen Schienen viel mehr verbreitet. Auf dem Kopf zwei Scheitelpunkte jederseits; diese sind groß, sehr nahe untereinanderliegend, sich fast berührend. Der Halsschild ist viel mehr nach vorne verengt als bei der verglichenen Art. Die Flügeldecken nach den Humern auffällig schwach verengt, viel länger, die Interstitialpunkte größer, viel dichter, die Oberfläche mehr matt.

Bosnia, Bjelašnica; 1 ♀ in meiner Coll.

### *Liodes* (*Oosphaerula*) *badia* Strm. v. *přibramica* v. n.

Eine Varietät mit der ganzen Reihe von den Merkmalen der nächststehenden *L. carpathica* Ganglb. Es ist eine *badia* mit ange dunkelter Fühlerkeule (die wichtige Charakteristik der *L. carpathica*) und engerem Endgliede der Fühler als das vorletzte. Die Deckenstreifenpunkte dichter als bei normaler *badia*, etwa so dicht wie bei *carpathica*; die Punktur der Interstitien so schwach wie bei der *carpathica*. Die helle Färbung unterbrochen durch jene kastanienbraune der Mitte des Halsschildes und der Umgebung des Schildchens.

Ziemlich groß, robust, mehr robust als die *carpathica*.

Boh.: Přibram (Skorotín), am 20. April 1919 1 Ex. auf einem Felde nahe dem Walde abends gekötschert.

### *Elater ochropterus* Germ. a. *dimorphoides* a. n.

Am nächsten der a. *dimorphus* Rtt. (Wien. Ent. Z. 1918, 87) stehend, doch der Kopf und Halsschild schwarz behaart, die Furche der Basis des Halsschildes fast gänzlich undeutlich.

Bos.: Sarajevo (Vučja luka), in meiner Sammlung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: [Einheitliche Abkürzungen in der Coleopterologie.  
131-135](#)